

*Staphylinus maxillosus*, Bandirter Raubkäfer mit den großen Kinnbacken; *St. murinus*, Mäusefarbiger K.

Von den Heuschrecken, *Gryllus*, sind anzuführen: Die W er l e, *Gryllus Acheta gryllotalpa*; das Heimchen, *G. A. domesticus*; die Feldgrille, *G. A. campestris*; der Baumhüpfer, *G. Locusta viridissimus*; das Heupferd, *G. L. verrucivorus*; die Holz-Heuschrecke, *G. stridulus*; die Schwarzbandirte Heuschrecke, *G. caerulescens*. Seit dem Jahr 1813 hat sich auch in allen Dörfern der Görl. Haide die Orientalische Schabe, *Blatta orientalis*, eingefunden, welche in schneller Vermehrung für viele Häuser zu einem ekelhaften Ungeziefer geworden ist. Der Landmann nennt sie: Russische Schwabe, Tyroler &c. und sucht sich ihrer durch Kälte, Feuer, siedendes Wasser, Stubenvögel zu erwehren. In der warmen Jahreszeit zieht sie sich in die Haide.

*Notonecta glauca*, Graue Wasserwanze; *Cimex corticalis*, Baumwanze.

*Cicada spumaria*, Gemeiner Schaumwurm.

Von *Aphis*, Blattlaus, und *Chermes*, Blattsauger mehrere Arten.

An Schmetterlingen ist die Fauna der Görlitzer Haide nicht arm, besonders an Nachtvögeln. Die schönsten Falter werden vermist; doch sieht man einen Trauermantel, Schwalbenschwanz, Segelvogel, Tag-Pfauenauge, Admiral, *P. Atalante*, Gelben bandirten Waldvogel, Rostbinde, Weißbinde, Distelfalter, Violenfalter, *P. Nymph.* *Aglaia Esp.*; u. a. gemeinere.

Die Seltenheiten unter den Schwärmern fehlen auch hier, aber die Anzahl derselben ist nicht gering. Das Abend-Pfauenauge wird bisweilen gefunden; die Pappel, die Linde, die Binde, das Weinblatt, *Sph.* *Elpenor*; die Kiefer, die Wolfsmilch, die Sternförmig-